

KATEDRA GERMANISTIKY
Posudek na bakalářskou práci

Autor: Michaela Dudová

Titul (česky/německy – anglicky): Die Problematik der Vertreibung der Deutschen aus der Tschechoslowakei aus der Sicht tschechischer und deutscher Schriftsteller

Konzultant: Prof. Dr. Ingeborg Fialová

Hodnotící kritéria	% podíl na celkové známce	hodnocení
Téma:	5%	1,7
Metodologie a argumentace:	20%	2
Interpretace:	20%	2,3
Použití sekundární literatury:	10%	2
Struktura a forma:	30%	1,7
Bibliografický aparát:	15%	2
Celková známka před obhajobou:		1,955

Témata pro obhajobu, průběh obhajoby:

1. Warum haben sie eben die drei Werke zur Analyse ausgesucht? Haben sie weitere Werke mit Vertreibungsthematik gelesen?
2. Welches der drei genannten Werke ist ihres Erachtens das wirkungsvollste; Wodurch (durch welche literarischen Mittel) wird dessen Wirkung erzielt?

Cítí-li konzultant/oponent*) potřebu vyjádřit se k práci či k průběhu obhajoby verbálně, necht' tak prosím učiní zde (příp. na přiloženém archu)

Ein relativ gängiges Thema, wertvoll allerdings der Vergleich der Bearbeitung bei einer tschechischen (Kateřina Tučková „Die Vertreibung der Gerta Schnirch“) und zweier deutschen Autoren (Reinhard Jirgl „Die Unvollendeten“, Hugo Fritsch „Hugo, das Delegationskind“).

Schilderung historischer Grundlagen (Konferenz in Jalta und Potsdam, Benes-Dekrete, „wilde Vertreibung“, organisierte Vertreibung) an Stanek/Arburg angelehnt, geschickt montierte (eigens ins Deutsche übersetzte) Zitate, angenehm „erzählender“ Duktus. Guter Einfall, die kurze Auswertung der Umfrage zum Vertreibungsthema in der CR 2002 und 2016.

Ab S. 10 folgen Behandlungen der drei ausgewählten Werke (wobei die Wahl nicht begründet wird), jeweils nach dem gleichen Schema: kurze Biographie des Autors + Inhalt des Romans/Nacherzählungen (die den größten Teil ausmachen, was in einer Bakk-Arbeit m.E. legitim ist, gute Übung).

Im Teil „Interpretationen“ (ab S. 33), das sich jeweils dem Thema, den Motiven, den zeit-räumlichen Verhältnissen, der Komposition, der Erzählerinstanz, der Figurencharakteristik und schließlich der Sprache zuwendet, gibt es einige gute Beobachtungen, die sich meist aus dem Vergleich der drei Werke ergeben. Trotzdem überschreitet die Interpretationskunst nicht das durchschnittliche Niveau einer Bakk-Arbeit. Kann mich aber erinnern, dass dieser Teil von den ersten Entwürfen doch deutlich an Qualität zugenommen hat – ebenso übrigens wie die Sprache des Ganzen (nur noch kleine gelegentliche Fehler).

- Überschrift des letzten Kapitels „Kurze literarische Analyse“ halte ich für ungeschickt, geht es doch um einen abschließenden Vergleich der drei Werke bzw. um Schilderung von Kontexten.

Wenig Sekundärliteratur in Buchform, Internetquellen überwiegen.

Podpis konzultanta/~~oponenta~~^{*}) (jen v tištěné verzi):

*) nehodící se škrtněte (popř. smažte)